

Randalierer: Polizei sucht Zeugen

Süderlügum/nt – Unbekannte randalierten in der Nacht zum Dienstag (25.) vor der „Nordland“-Apothek (Bahnhofstraße 1). Ein Blumenkübel wurde beschädigt. Dieser lag ausgekippt und in Scherben vor der Eingangstür. Außerdem füllten Vandalen einen Briefkasten mit Bier auf und ließen ihren Müll auf dem Parkplatz zurück. Die Polizei sucht nach Zeugen, die in jener Nacht etwas von den Vorfällen bemerkt haben. Wer etwas beobachtet hat, wird gebeten, Hinweise an die Polizei Süderlügum, © 04663/510, melden.

Lesen und Schreiben in der VHS

Niebuß/nt – Die Volkshochschule Niebuß bietet zwei Kurse an, die sich an diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger wenden, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben der deutschen Sprache haben. Die Kurse beginnen am Montag (7.) ab 16.45 Uhr für Anfänger und ab 18.15 Uhr für Fortgeschrittene, jeweils an zehn Abenden im Schulzentrum Niebuß. Anmeldungen werden erbeten bei der Kursleiterin Alice Kruse unter © 04664/983251 oder der Volkshochschule Niebuß unter © 04661/67474. Die Einrichtung bittet alle Leser, mögliche Interessierte in ihrem Umfeld auf dieses Angebot hinzuweisen.

Spieleabend im Pastorat

Deezbüll/nt – Die Frauenhilfe Deezbüll lädt für morgen zu einem Spieleabend ein. Beginn ist um 19 Uhr im Pastorat Claudiusstraße. Jeder ist willkommen.

Altenkreis besucht Haizmann-Museum

Niebuß/nt – Der Altenkreis Nord trifft sich am Mittwoch (2.) ab 15 Uhr im Gemeindeheim (Friesische Straße). Nach dem Kaffeetrinken besuchen die Teilnehmerinnen das Richard-Haizmann-Museum. Dr. Uwe Hauptenthal wird durch die Ausstellung führen.

Südtondern Nachrichten

Redaktionsleitung: Thomas Graue (verantwortl.)
Tel. 04841/8965-1300, Jörg von Berg
Tel. 04841/8965-1350
Lokalredaktion:
Dorothee Barske Tel. 04661/9697-1340,
Ute Weiß Tel. 04661/9697-1341,
Fax 04661/9697-1344,
E-Mail: redaktion.niebuell@shz.de
Kreisredaktion:
Jörg von Berg Tel. 04841/8965-1350,
Simone Schlüter Tel. 04841/8965-1351,
Willy Peter Ström Tel. 04841/8965-1320,
Fax 04841/8965-1353
Sportredaktion:
Ulrich Schröder Tel. 04841/8965-5440,
Fax 04841/8965-5429,
E-Mail: redaktion.sport@shz.de
Anschrift: Redaktion und Geschäftsstelle:
Hauptstraße 21, 25899 Niebuß
Geschäftsstelle:
Öffnungszeiten: Montag - Freitag
8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr,
Sonnabend 8.00 - 10.00 Uhr.
Geschäftsstellenleitung: Klaus-Peter Pien
Zentrale: Tel. 04661/9697-0,
Fax 04661/9697-2344
Leserservice: Tel. 0180 180 10 10 und Fax
0180 180 10 11, E-Mail: leserservice@shz.de
Anzeigenservice: Tel. 0180 180 20 20, Fax
0180 180 20 22, E-Mail: anzeigen@shz.de
(3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
Mobilfunkpreise können abweichen)
Anzeigentarif Nr. 22.
Bezugspreis: monatlich € 21,90 durch
Zusteller; durch die Post € 23,55.
Preise inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgeld ist im
Voraus zu entrichten.

Südtondern Nachrichten

Montag, 31. August 2009

NFT Seite 9 – Jahrgang 2009

Anne-Jule rannte ihren Artgenossen davon

72 Vierbeiner gingen beim 2. Dackelrennen an den Start

Niebuß/dew – Riesenspaß beim „2. Dackelrennen nicht nur für Dackel“ am Sonntag im Gewerbegebiet Ost: Dort gingen 72 Vierbeiner an den Start, begleitet von Herrchen, Frauchen und vielen Hundefreunden. Zwar ging es um die vom Veranstalter, dem Niebußer Friesencenter, ausgelobten Pokale, Urkunden und Sachpreise. Doch über dem kläffenden Geschehen standen vor allem Spaß und Freude an einer schönen Sache, die Hundehalter aus der ganzen Region nach Niebuß lockte.

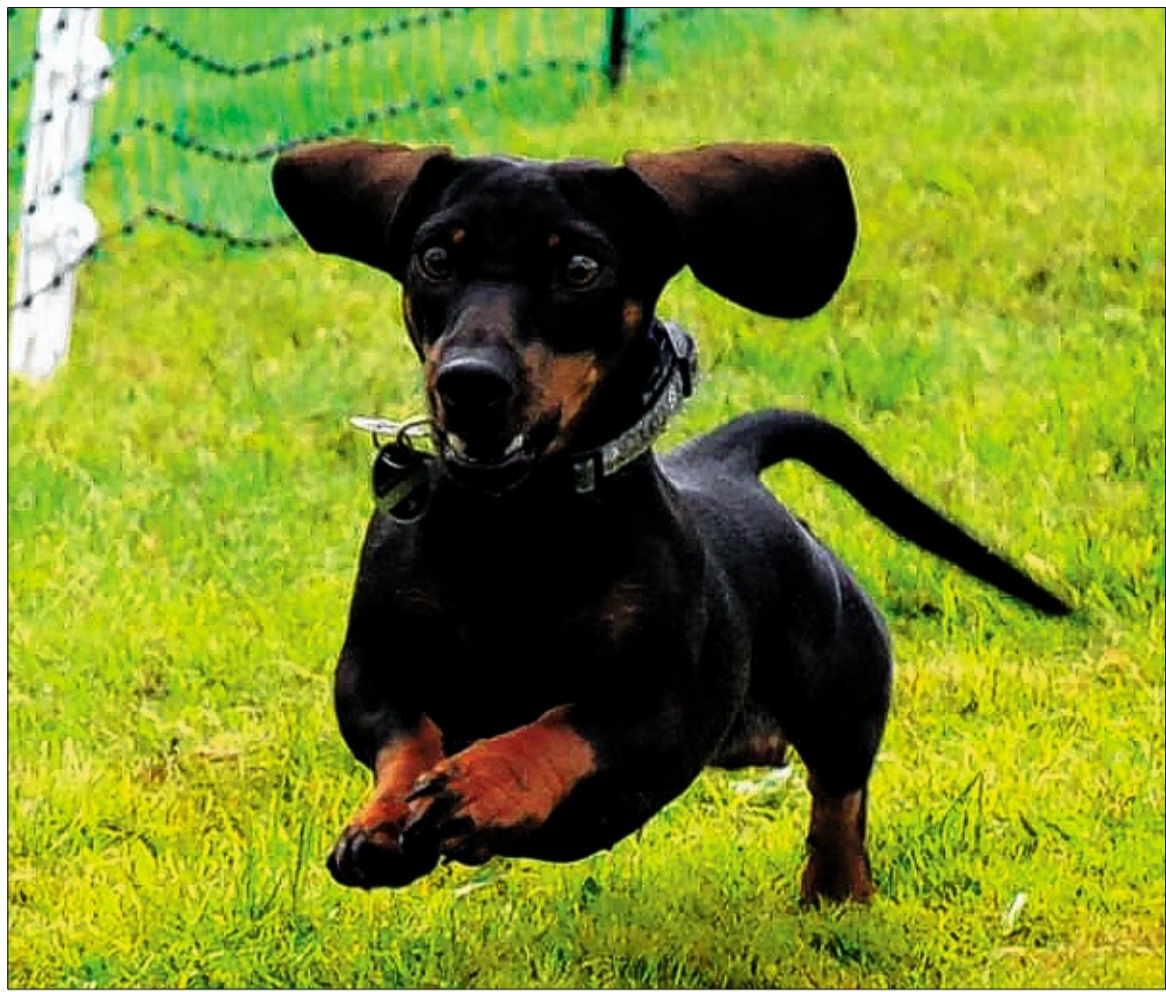
Die vierbeinigen Starter gingen über eine Distanz von 50 Metern, die Welpen über eine verkürzte Bahn. Trotz wechselhaften Wetters lief der alles in allem fröhliche Wettkampf reibungslos über den Rasen. Organisiert und geleitet wurde das Event von Eva Schmitt-Sonntag. Sie hatte die Teilnahme am Rennen nach Al-

tersstufen und Größe der Vierbeiner ausgeschrieben, und zwar offen für alle Rassen. Das Etikett „Dackelrennen“ kam nur in einigen wenigen Exemplaren zum Tragen. Der Dackel, einst häufig vertretener und beliebter Hund im Niebußer Stadtbild, war zahlenmäßig nur schwach präsent. Doch was am Start war, hatte es in sich. Den Vogel aus der Spezies der dickköpfigen und Platz sparenden Kompakthunde, dessen äußere Erscheinung in verblüffendem Kontrast zu seiner Power und Charakterstärke steht, schoss die 13 Monate alte Glatthaarhündin Anne-Jule, Frauchen ist Mo Sören aus Leck, ab. Als schnellster Dackel des Tages wurde Anne-Jule mit einem Ehrenpreis bedacht.

Einen weiteren Sonderpreis hätte sich freilich die kleine Hündin „Cassy“ verdient. Sie ließ sich auf der Laufstrecke 28 Sekunden

Zeit – und legte auf halber Distanz eine Pause ein, um einem Bedürfnis nachzugehen.

Die Vierbeiner starteten in den Kategorien Welpen (bis 9 Monate), Jugendklasse (9 bis 15 Monate), Offene Klasse (15 Monate bis 7 Jahre) und Seniorenklasse (ab 7 Jahren) sowie in den Größen „S“ bis 35, „M“ bis 50 und „L“ ab 50 Zentimeter. Für ein Startgeld von vier Euro durften sie zwei Läufe absolvieren, von denen der bessere gewertet wurde. Und das sind die Sieger. Kleine Welpen: „Emma“ (Halter Familie Thomsen); große Welpen: „Poldi“ (Pie-



Flotte Pforten: Glatthaarhündin Anne-Jule holte sich den Ehrenpreis.

Foto: Dieter Wrege

czonka); Junioren S: „Bella“ (Hecht); Junioren M: „Ginger“ (Völlinger); Junioren L: „Gustav“ (Wenke & Katrin);

Offene Klasse S: „Tiffany“ (Schlieszus); Offene Klasse M: „Meik“ (Steffensen); Offene Klasse L: „Sam“ (Jeb-

sen); Kleine Senioren: „Daisy“ (Rapraeger); Große Senioren: „Josi“ (Schmitt-Sonntag).

Sanierungen abgeschlossen

Wenn die Ladelunder Kinder heute ihre Schule betreten, werden sie einiges verändert vorfinden. In den Ferien wurden Fenster und Türen ersetzt.

Ladelund/ji – In der letzten Woche der Schulsommerferien ging es im Altbau der Grundschule Ladelund ausgesprochen ungemütlich zu. Schuld daran war die Unruhe, die unumgängliche bauliche Maßnahmen mit sich brachten. Diese er-

die der Schulverband seit der Aufhebung ihres einstigen Status vermietet hat. Die Arbeiten umfassten im Wesentlichen die Erneuerung maroder Fenster und Türen und erfolgten im Zusammenhang mit der Aus-

schöpfung bewilligter Finanzierung. Die Sanierungen vergingen neuneinhalb Wochen, da zwischenzeitlich einige als „nicht förderungsfähig“ erkannte Einzelvorhaben aus dem Investitionsprogramm gestrichen werden mussten. So konnten die Handwerker der Betriebe, die die Zuschläge erhalten hatten und alle im Gebiet des Amtes Südtondern ansässig sind, und der sie tatkräftig unterstützende Schulhaus-

II gefördert. Weitere fünf Prozent schießt der Kreis Nordfriesland zu, so dass sich die Gesamtförderung auf 80 Prozent beläuft und der Bauträger folglich nur 20 Prozent des Kosten zu tragen hat.

„Alle beteiligten Firmen haben sauber, zügig und vorbildlich harmonisch zusammen gearbeitet“, lobte der Schulverbandsvorsteher Hans-Heinrich Petersen (Ladelund) am

„Alle haben vorbildlich zusammengearbeitet.“

Hans-Heinrich Petersen,
Schulverbandsvorsteher



Haben alle Hände voll zu tun: Schulhausmeister Thomas Jepsen (l.), hier mit Schulverbandsvorsteher Hans-Heinrich Petersen. Foto: ji

streckten sich auf die Bereiche des im Gebäude untergebrachten kommunalen Kindergartens, der Schulerwaltung und einer ehemaligen Dienstwohnung,

manzieller Mittel aus dem Konjunkturprogramm II. Bis zur Vergabe der am 11. Mai von der Verbandsversammlung beschlossenen Arbeiten und Materialliefe-

Viele Prominente gingen ein und aus

Gäste erinnerten an die Anfänge des Kulturzentrums Charlottenhof/ Viel Lob für Förderverein

Klanxbüll/kon – Wenn ein Kulturzentrum wie der Charlottenhof ein Jahrzehnt übersteht, dann ist das ein Grund, zu feiern und Danke zu sagen. Das sei, wie es der Chef der Staatskanzlei Heinz Maurus formulierte, „für ein Kulturzentrum eine ganz hübsche Zeitspanne“. Mit dem Kultur- und Tagungshaus sei etwas Wichtiges gewachsen in Klanxbüll: ein Kristallisationspunkt für Kultur, Bildung und Gemeinschaft. „Ihr Haus und sein aktiver Trägerverein sind eine feste Größe im kulturellen Leben Nordfrieslands.“

Bürgermeister Friedhelm Bahnsen erwähnte in seiner Begrüßungsansprache die drei Säulen, die das Projekt

„Charlottenhof“ tragen. „Das sind die Gemeinde Klanxbüll als Träger und Eigentümer des Hofes, die Sponsoren, die uns finanziell unterstützen und der Förderverein 'Freunde des Charlottenhofes', der für das Programm verantwortlich ist.“ Bahnsen erinnerte an die Anfänge, als Bärbel Mannkopf dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Bauch das Angebot machte, ihre Hofhälfte der Gemeinde zu schenken. Uwe Wollesen, Kämmerer im damaligen Amt Wiedingharde, erarbeitete ein Konzept, wobei sich schnell herauskristallisierte, dass die Annahme des Angebotes nur mit Hilfe eines Hauptsponsors möglich war. Die „Bock-

holdt-Gruppe“ aus Lübeck erklärte sich bereit, eine auf zwölf Jahre befristete Förderung des geplanten Kulturzentrums zu übernehmen. Als regionaler Hauptsponsor unterstützt die VR Bank Niebuß die Einrichtung. Bahnsen dankte allen, die sich, wie auch der Kreis Nordfriesland und das Amt Südtondern, stark machen für den Erhalt des Charlottenhofes. Den Preis der Akademie für ländliche Räume, der dem Kulturzentrum 2006 verliehen wurde, bezeichnete Bürgermeister Bahnsen als Höhepunkt und Anerkennung der vielen ehrenamtlichen Stunden, die von Anfang an in die Arbeit auf dem Charlottenhof investiert wurden.

Der Vorsitzende des Fördervereins Wolfgang Bauchunterstrich, die Gründung des Fördervereins im Juli 1999 (mit heute 200 Mitgliedern) sei ein Segen gewesen. „Vom Nagel einschlagen bis zur Bewirtung tragen die Mitglieder bei der Veranstaltung Sorge für das Wohl der Gäste.“ Viele prominente Leute seien bisher fast immer vor „vollem Haus“ aufgetreten. Der Dank des Vorsitzenden galt besonders auch Bärbel Mannkopf, die nach wie vor kräftig mit anpackt bei

Jubiläum: Aufruf an Vereine und Firmen

Informationsabend am 22. September im NIC

Niebuß/nt – Der Stadt Niebuß stehen in den kommenden beiden Jahren Jubiläen ins Haus, die gebührend gefeiert werden sollen. Im Jahr 2010 feiert Niebuß 50 Jahre Stadtrechte, und 2011 jährt sich die erste urkundliche Erwähnung Niebußs zum 575. Mal.

Derzeit wird von einem städtischen Arbeitskreis ein Gesamtprogramm für die Jubiläumsjahre erarbeitet, und auch der Handels- und Gewerbeverein Niebuß befasst sich in einem eigenen Arbeitskreis mit den Jubiläen. Der zeitliche Rahmen wurde bereits gesetzt. Am Sonnabend, 20. März 2010, wird es in der Stadthalle einen Festakt der Stadt Niebuß mit einem Festvortrag geben. Bereits einen Tag später ist verkaufsoffener Sonntag. Enden soll das Jubiläumsprogramm zum Beginn der Sommerferien 2011 mit einem Konzert oder einer musikalischen Veranstaltung.

Für diesen Zeitraum be-

reit die Stadt Niebuß die Herausgabe eines speziellen Veranstaltungsflyers vor, der weitere Jubiläumsveranstaltungen mit aufzuführen möchte, wie etwa das 20-jährige Jubiläum des Kneipp-Vereins, das 25-jährige Jubiläum des Kunstvereins oder das 25. Hauptstraßenvergnügen 2011.

Die Stadt ruft nun Vereine, Institutionen, Einrichtungen und Firmen auf, die 2010 und 2011 Jubiläen haben und feiern, diese zur Aufnahme in den Flyer zu melden. Möglich ist dies noch bis Mitte Oktober an Stadtmarketing-Koordinator Holger Heinke, E-Mail stadtmarketing@stadt-niebuell.de, © 04661/601710. Ein Infoabend am Dienstag, 22. September, ab 19 Uhr im NIC (Schmiedestr. 11) soll Vereinen, Institutionen, Firmen, die in den kommenden beiden Jahren Jubiläen feiern, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen oder Kooperationen zu bilden.



Die Ehrengäste-Reihe: (v. l.) Wolfgang Bauch, Friedhelm Bahnsen, Thorsten Jensen, Heinz Maurus, Dieter und Maria Harsen, Otto und Ute Wilke. Foto: Ursula Konitzki

den Veranstaltungen. Die Übersicht und die Fäden in den Händen behält stets die kompetente Betriebsleiterin Bärbel Nissen-Schütt. Der Generalintendant vom Schleswig-Holsteinischen Landestheater, Michael Grosse, sprach von einem „pulsierenden Kulturzentrum mit toller Atmosphäre.“ Landrat Dieter Harsen merkte an, Südtondern spiele als „Kultur-Metropole“ eine besondere

Rolle im Land. Amtsdirektor Otto Wilke: „Viele haben hier an einem Strang gezogen; die Erfolgsgeschichte wurde vom Freundeskreis gekrönt.“ Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom Kammer-Pop-Trio „Mobago“ und der jungen Musikgruppe „24-Strings“. Das Jubiläumskonzert am Abend mit Stefan Gwildis und Michy Reincke war bereits Wochen vorher ausgebucht.